

Leadersnet Okt 21

Mehr Mitte bitte, Herr Bundeskanzler

NEWS, FINANZ & IMMO, MEINUNG | 14.10.2021

Ein Gastkommentar von Wolfgang Lusak und Reinhard Stulik von der "Lobby der Mitte" zur Budgetrede von Finanzminister Gernot Blümel.



Reinhard Stulik und Wolfgang Lusak © ÖGV; LEADERSNET/Mikkelsen

Wir alle sind berührt bis bedrückt davon, wie sehr die Spaltung der Gesellschaft fortschreitet, wie sehr Unsicherheit, Angst aber auch Ungerechtigkeiten uns auseinander treiben. Ganz gleich ob es sich um Rechts oder Links, Impfung, Klimawandel, Migration usw. dreht, immer sind die Standpunkte extrem gegensätzlich.

Aber es gibt einen Teil der Gesellschaft, der fast nicht polarisiert, der kaum Gegner aber viele Freunde hat, der überwiegend zurückhaltend kommuniziert und der – außer vor Wahlen – kaum angesprochen wird. Dieser Teil der Gesellschaft ist die wichtigste Säule der österreichischen Wirtschaft ist, er beschäftigt zwei Millionen Menschen, davon 1,7 Millionen Arbeitnehmer, darunter auch 54.000 Lehrlinge.

Er erwirtschaftet 450 Milliarden Umsatz. Mit der ihn umgebenden Wertegemeinschaft Mittelstand (32 Prozent der Bevölkerung) stellt er auch eine Wahl-relevante Politik-Zielgruppe dar. Seit Jahrzehnten wird er ignoriert und ausgebeutet.

Und Jetzt ist es wieder passiert

In der Budgetrede von Finanzminister Blümel gibt es zwar eine grundsätzlich nicht abzulehnende Körperschaftssteuer, aber diese kommt eher den Großen und Konzernen zu Gute als den kleineren Betrieben, die weniger Gewinne machen und die auch sonst in den Bereichen Steuergerechtigkeit, Kapitalzugang und Bürokratie seit Jahrzehnten benachteiligt sind.

Über die Autoren

Reinhard Stulik ist Steuerberater und der fachliche Ideengeber und Konstrukteur des Mittelstands-Pakets sowie der 30/30-Forderung der Lobby der Mitte.

Wolfgang Lusak ist Unternehmensberater und Lobby-Coach für KMUs und hat die Vereinigung der fünf Organisationen zum Thema Mittelstand als Gründer und Sprecher der "Lobby der Mitte" initiiert.

LEADERSNET.TV

ABSPIELEN

Canon

00:01

Die Canon Flatrate: viel Flexibilität, wenig Aufwand und drei Monate gratis!

MEISTGELESEN

1 Knapp bei Kasse: Strache bittet um Spenden für sich

NEWS, MEDIEN, FINANZ & IMMO | 23.11.2021

2 Österreichische Wirtschaftsdelegation zu Gast bei der "Expo 2021" in Dubai

NEWS, MEDIEN, AGENTUREN, HANDEL, IT, FINANZ & IMMO, TOURISMUS, KULTUR, ENERGIE & UMWELT, INDUSTRIE | 23.11.2021

Wir – im Verein von Lobby der Mitte mit Gewerbeverein, Senat der Wirtschaft, Hotelliervereinigung und Handelsverband – plädieren daher für eine 30-prozentigen Lohnnebenkostensenkung für 30 Mitarbeiter pro Betrieb. Weil das allen was brächte, Mitarbeiter:innen, den Betrieben, insbesondere den kleineren. Weil es 97 Prozent der Mitglieder unserer fünf im Kampf für den Mittelstand vereinten Organisationen auch so wollen. Wir haben dafür auch gemeinsam eine Extra-Petition mit dem Hashtag #LNK30minus30 gestartet.

Als kurzfristigen Nutzen des 30/30-Vorschlages sehen wir mehr Fairness im Wettbewerb auf steuerlicher Ebene, eine spürbare Entlastung für den Mittelstand, eine Aufwertung des Wirtschafts-Standorts Österreich, die Verbesserung der Eigenkapitalsituation der Betriebe sowie einen starken Impuls für höhere Löhne, neue Arbeitsplätze und neue Investitionen. Als gesamtgesellschaftlich und langfristigen Nutzen sehen wir dabei aber auch den Umstand, dass die Erfüllung dieser Forderung sowie die Umsetzung des gesamten von uns vorgeschlagene Mittelstands-Pakets zur Milderung der Spaltung, zur Stärkung der gesellschaftlichen Mitte und zur Überlebensfähigkeit der westlichen Demokratien einen fundamentalen Beitrag leistet. Nur wenn es eine echte und starke gesellschaftliche Mitte gibt, können wir unsere Werte und unsere Lebensqualität halten und vernünftig weiterentwickeln.

Daner ersuchen wir den neuen Bundeskanzler Schallenberg um mehr Ausrichtung an der Mitte in seiner Regierungsarbeit, als sie vor ihm an den Tag gelegt wurde.

"Mehr Mitte bitte" titelte auch der Wirtschaftskammer-Präsident Manrer ein Buch, das er vor ein paar Jahren veröffentlicht hatte. Wir sehen darin eine Bestärkung und haben auch die Hoffnung, dass unsere Wünsche und Vorschläge in der gesamten Breite der Wirtschaft mitgetragen werden.

www.lobbydermitte.at

Kommentare auf LEADERSNET geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors bzw. der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der gesamten Redaktion. Im Sinne der Pluralität versuchen wir unterschiedlichen Standpunkten Raum zu geben – nur so kann eine konstruktive Diskussion entstehen. Kommentare können einseitig, polemisch und bissig sein, sie erheben jedoch nicht den Anspruch auf Objektivität.

3 Weltweit erste "Bitcoin City" entsteht

NEWS, FINANZ & IMMO,
ENERGIE & UMWELT,
LEADERSNET.TV
| 22.11.2021

